



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Tagung der Deutschen Kafka-Gesellschaft
Kafkas „Osten“ – Kafka im „Osten“

Ort: Universität Leipzig, *Bibliotheca Albertina* und *Geisteswissenschaftliches Zentrum*

Termin: 5.- 7. November 2026

Adressen: Bibliotheca Albertina, Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig (Vortragssaal)

Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig (Hörsaal Erdgeschoss)

Kontakt: akling@uni-bonn.de oder dirk.oschmann@uni-leipzig.de

Tagungsplan

Donnerstag, 5. November: *Bibliotheca Albertina* – Vortragssaal

- 14.00 Uhr Alexander Kling (Bonn) / Dirk Oschmann (Leipzig): Eröffnung
14.30 Uhr Carolin Duttlinger (Oxford): Kafkas Böhmisches Netzwerke
15.30 Uhr Eva Haude (Leipzig): „Das einzige Jüdische, in welchem ich mich [...] gleich und immer zuhause fühle“ - Franz Kafka und die „Chassidischen Geschichten“ im *Jüdischen Echo*.

16.30 Uhr Kaffeepause

- 17.00 Uhr Ekkehard Haring (Oldenburg): In unserer Synagoge. Kafkas liminale Räume und ihre vielstimmigen Erzähler
18.00 Uhr Erika Sottile (Bologna): „Ein Sohn nach meinem Herzen“: Russland als Raum der Alterität in Kafkas *Urteil*

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen (Auerbachs Keller)

Freitag, 6. November: *Geisteswissenschaftliches Zentrum* – Hörsaal Erdgeschoss

- 09.30 Uhr Andrea Polaschegg (Bonn): Orientiert. Kafkas axiale Drehung der Welt
10.30 Uhr Michael Neumann (Bonn): Zur Faszinationstopik des Ostens im Werk Kafkas

11.30 Uhr Kaffeepause

- 12.00 Uhr Veronika Tuckerova (Boston): East-West Encounters: In Search of Kafka's Prague

13.00 Uhr Mittag



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



- 14.30 Uhr Marek Nekula (Regensburg): Franz Kafka im Exil
- 15.30 Uhr Andreas Ohme (Greifswald): Kafka und der Holocaust. Jiří Weils Erzählung „Žlutá a modrá (Gelb und Blau)“ als eine Form der Kafka-Rezeption in der tschechischen Literatur

16.30 Uhr Kaffeepause

- 17.00 Uhr Radka Stahr (Prag): Kafka im Klassenzimmer: Schulische Rezeption in der Tschechoslowakei und Tschechien nach 1989
- 18.00 Uhr Jan Urbich (Leipzig): Ton des Ultralinken. Die Kafka-Essays von Lukács und Adorno

Samstag, 7. November: Bibliotheca Albertina – Vortragssaal

- 09.00 Uhr Csilla Mihály (Szeged): Löcher im „Eisernen Vorhang“. Zur Kafka-Rezeption in Ungarn während des Kalten Krieges
- 10.00 Uhr Beate Sommerfeld (Poznań): Die (Selbst-)Erfindung Ost-Europas als Konstituens der polnischen Kafka-Rezeption

11.00 Uhr Kaffeepause

- 11.30 Uhr Sophia Buck (Oxford): „Welches Erbe ist uns gemäß? Faust oder Gregor Samsa?“ Zur Rolle von Zeitschriften in der Kafka-Rezeption der DDR und UdSSR

12.30- 13.00 Uhr Abschlussdiskussion und Ende der Veranstaltung